

---

**DOWNTON  
ABBEY**



**HAUSREGELN  
FÜR DIE  
DIENERSCHAFT**

# **HAUSREGELN FÜR DIE DIENERSCHAFT**

UM DIESE MITTELS ANERKANNTER RATSCHLÄGE  
ZUR

## **KORREKTEN UND EFFIZIENTEN**

ERFÜLLUNG ALLER IN DER  
HAUSHALTSFÜHRUNG ANFALLENDEN  
PFLICHTEN ANZULEITEN

MIT BESONDEREN INSTRUKTIONEN FÜR:

**DEN BUTLER  
DIE HAUSDAME  
DIE KÖCHIN  
DEN KAMMERDIENER  
DIE KAMMERZOFE**

**DEN DIENER  
DAS HAUSMÄDCHEN  
DAS KÜCHENPERSONAL**

SOWIE VIELEN

NÜTZLICHEN INFORMATIONEN  
ZU ERPROBTEN METHODEN, DIE ALLEN NÜTZEN

# INHALT

*Vorwort*

*Einführung*

*Hierarchie der Dienerschaft*

*Allgemeine Dienstanweisungen zur Kenntnisnahme  
aller Dienstboten*

## **DER BUTLER**

*Königlicher Besuch*

## **DIE HAUSDAME**

*Besondere Hinweise zur Betreuung von Gästen*

## **DER KAMMERDIENER**

## **DIE KAMMERZOFE**

*Besondere Hinweise zur Körperhaltung der weiblichen  
Dienstboten*

## **DIE KÖCHIN**

## **DIE BEIKÖCHIN UND DIE KÜCHENMÄGDE**

*Nützliche Hinweise für das Küchenpersonal*

## **DER DIENER**

*Erste Hilfe, erprobte Haus- und Heilmittel*

## **DAS HAUSMÄDCHEN**

*Anhang*

*Literatur*

# VORWORT

Es gibt nichts Unangenehmeres für einen gewissenhaften Menschen, als wenn er - sei es als Gast oder als Mitglied der Dienerschaft - ein fremdes Haus betritt, ohne mit den dortigen Abläufen vertraut zu sein. Wie wir alle wissen, kann es uns jeder Freude berauben, an einer Feierlichkeit teilzunehmen, wenn wir unpassend gekleidet erscheinen. Ebenso stuft uns die Unkenntnis hausinterner Regularien zu linkischen Außenseitern herab, die wegen ihres unbeholfenen Auftretens dem Spott anderer ausgeliefert sind.

Derlei Ungemach zu vermeiden, ist das Ziel dieses kleinen Ratgebers, der für Aspiranten, die in Downton Abbey oder andernorts die Stelle eines Dienstboten anstreben, nützliche Instruktionen bereithält. Ich spreche bewusst von „Aspiranten“, denn meine Empfehlungen richten sich nur an Bewerber, die von dem Ehrgeiz erfüllt sind, ihre zukünftigen beruflichen Aufgaben auf höchstem Niveau und zur vollsten Zufriedenheit ihrer Arbeitgeber zu erfüllen. Dies war stets auch mein eigenes Ziel.

Aus meiner Sicht ist eine Anstellung als Dienstbote zugleich eine ehrenvolle Berufung. Gewiss kann nicht jeder Hausbursche, der seine berufliche Karriere mit Schuheputzen beginnt, darauf hoffen, in einem renommierten Haus Butler zu werden. Nicht jedes

Hausmädchen wird Kammerzofe ihrer Herrin, nicht jede Köchin den Haushalt eines gekrönten Hauptes oder führenden Politikers versorgen – aber einige schaffen es. Doch auch die Übrigen dürfen stolz darauf sein, ihre Herrschaft von den Mühen des Alltags zu entlasten, damit diese sich zum Wohle der Allgemeinheit höheren Aufgaben widmen können. Wie Ärzte und Krankenpfleger erleichtern wir das Dasein von Menschen, die oft die Bürde großer Verantwortung tragen. Indem wir alle ermüdenden Aufgaben auf uns nehmen, sorgen wir dafür, dass gesellige Veranstaltungen zum Vergnügen oder aber eine Mutterschaft zu unbeschwerter Freude wird. Ob Köchin, Kindermädchen, Kammerdiener oder Gärtner: Sie alle dürfen die Ehre genießen, das Leben ihrer Herrschaft zu erleichtern.

Ich gelte als gestrenger Vorsteher der Dienerschaft, und ich habe mich meiner Verantwortung niemals entzogen. Meine erste Anstellung erhielt ich 1870 im Alter von 14 Jahren in der Nähe von Ripon in Thrushcross Grange. Dort stand ich unter der Aufsicht von Mr Alfred Beet. In meinem ganzen Leben habe ich keinen anderen Butler kennengelernt, der seine Aufgaben auf höchstem Standard derart kompromisslos, aber zugleich auch gerecht wahrgenommen hat. Er war zu sich selbst ebenso hart wie zu seinen Untergebenen, und ich muss gestehen, dass meine Pflichterfüllung nicht immer seine Gnade fand, wenn ein Schuh nicht genügend glänzte oder eine Zeitung unzureichend gebügelt war. Doch wenn er mir Anerkennung zollte, war dies der höchste Lohn für meine Mühen, der mich den ganzen Tag beflügelte. Seither ist er

mir ein Vorbild gewesen. Unter seinem strengen Regiment brachte ich es zum Aushilfsdiener und schließlich als Ersatz für den alten Mr Earnshaw zum Vierten Diener, bevor ich beim Earl of Grantham in Downton eine Anstellung als Zweiter Diener erhielt und dort den Rest meines Arbeitslebens verbrachte. Ich habe noch Mr Beets Abschiedsworte im Ohr: „Es freut mich, dass Sie die Pflichten eines Dienstboten verinnerlicht haben, Mr carson. Sie wissen nun um das Gute, das Sie bewirken können, und dürfen stolz auf dieses Wissen sein. Gott segne Sie.“ Ich gestehe, dass mir die Erinnerung an diesen Moment noch heute Tränen in die Augen treibt. Ich habe diese Worte all die Jahre über in meinem Herzen bewahrt, und sie gaben mir in guten wie in schlechten Zeiten Halt und Trost. Ich kann sie nur jedem, der sich dazu entschließt, unserem altehrwürdigen Berufsstand beizutreten, als Leitmotiv anempfehlen.

Charles Carson  
Butler des Earl of Grantham  
Downton Abbey, August 1924



# EINFÜHRUNG

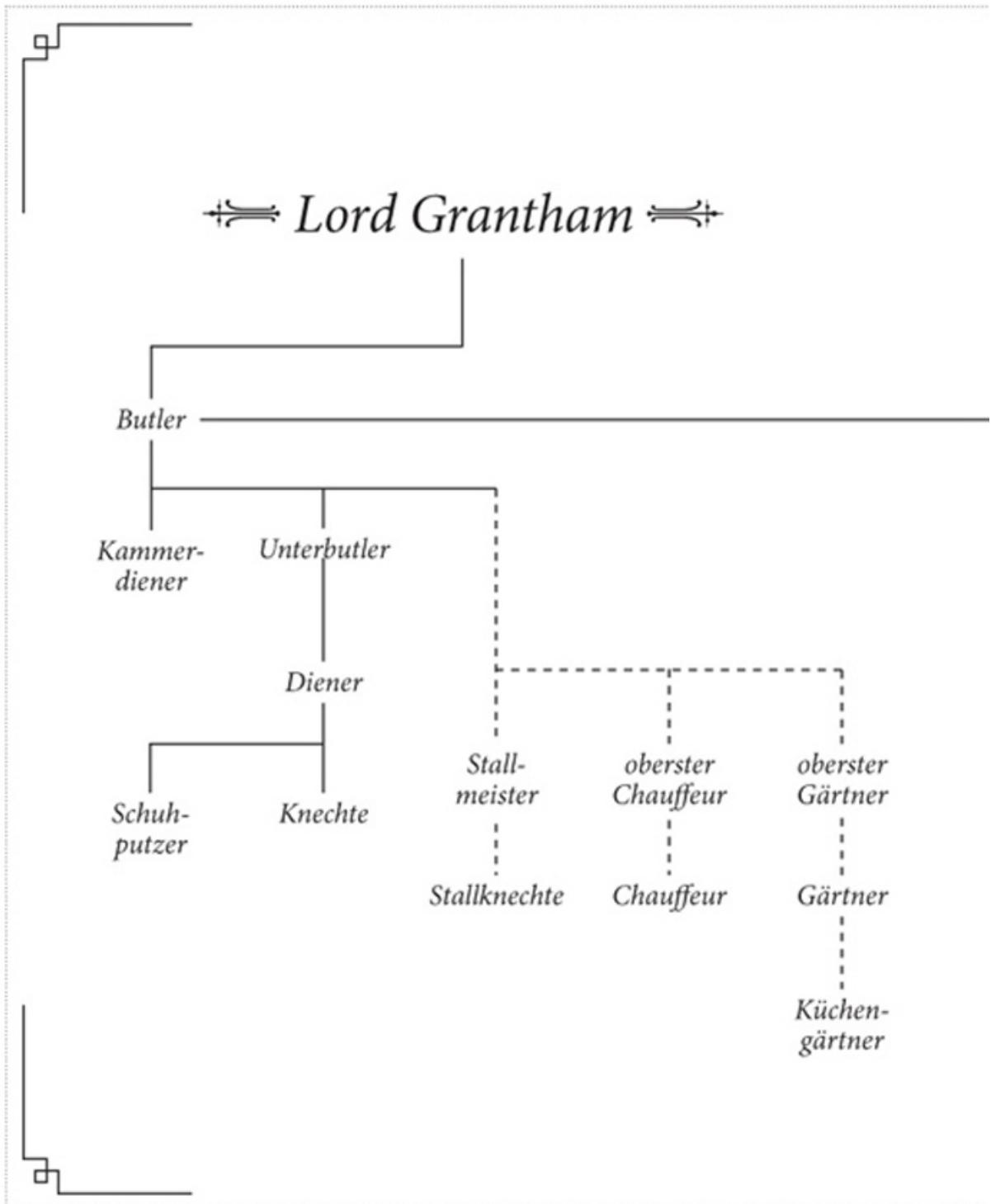
Die folgenden Instruktionen sollen die Dienerschaft in Downton Abbey befähigen, ihre Aufgaben prompt und zufriedenstellend zu erfüllen. Obschon die umfangreichen Regeln insbesondere an den Berufsanfänger adressiert sind, wird auch dem erfahrenen Dienstboten empfohlen, sich von Zeit zu Zeit erneut mit den präzisen Anweisungen zu beschäftigen.

Dabei sollten Sie nicht nur die Anweisungen zu Ihrem eigenen Tätigkeitsfeld lesen; denn eine Reihe von Aufgaben kann verschiedenen Dienstboten übertragen werden, sodass Ihnen auch die übrigen Informationen nützlich sein können. Dies gilt besonders für den Fall, dass ein Mitglied der Dienerschaft erkrankt oder anderweitig verhindert sein sollte und von Ihnen vertreten werden müsste. Darüber hinaus wird Ihnen eine umfassende Kenntnis der in diesem Buch zusammengetragenen Regeln helfen, Ihre eigene Bedeutung für die Aufrechterhaltung der hohen Standards der Haushaltsführung in Downton Abbey zu verstehen.

Lord und Lady Grantham hegen großen Stolz für ihr Anwesen und erwarten auch von der Dienerschaft, dass sie ihre Aufgaben würdevoll wahrnimmt, da sie zum Anwesen gehört und dieses nach außen vertritt. Familie und Dienerschaft tragen gemeinsam Verantwortung dafür, Haus und Grund in Ordnung zu halten und diesen Grundsatz

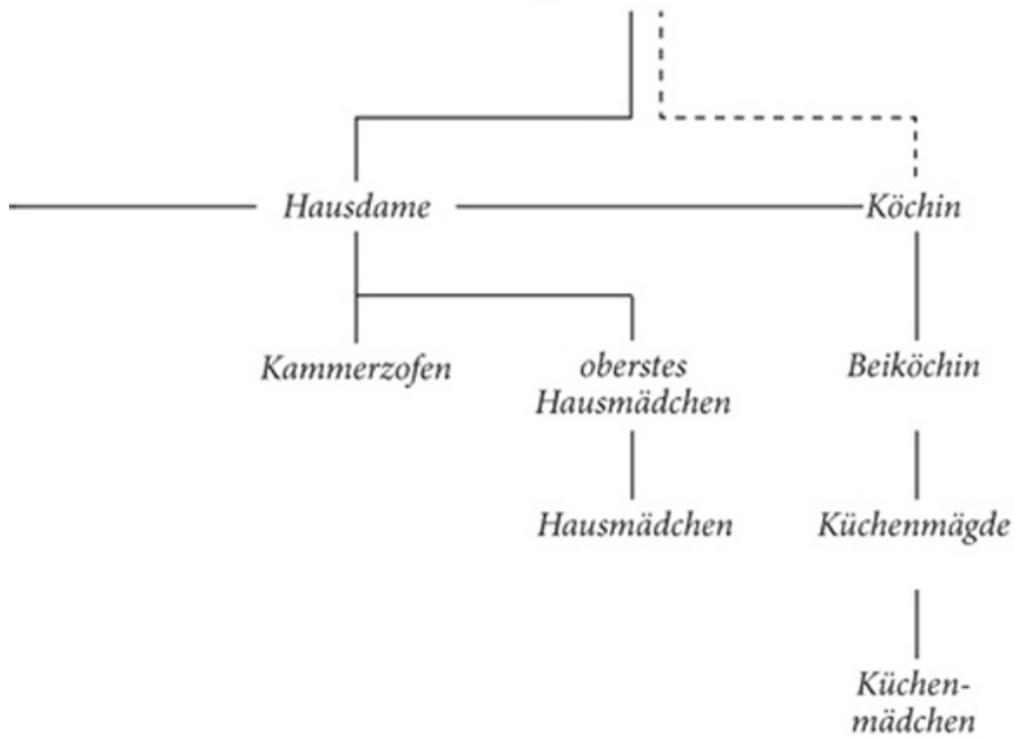
auch an nachfolgende Generationen weiterzugeben. Dieses hohe Ziel ist nur zu erreichen, wenn jeder Einzelne die ihm übertragenen Pflichten Tag für Tag gewissenhaft erfüllt.

# HIERARCHIE DER DIENERSCHAFT





☞ *Lady Grantham* ☞





# **ALLGEMEINE DIENSTANWEISUNGEN ZUR KENNTNISNAHME ALLER DIENSTBOTEN**

## **DIE UNTERKÜNFTE DER DIENERSCHAFT**

Downton Abbey ist nicht nur das Zuhause der Crawley-Familie, sondern auch das der Dienerschaft. Das Anwesen bietet den Angestellten sowohl Arbeit als auch Unterkunft, und die Crawleys legen Wert darauf, ehrenhafte Arbeitgeber zu sein. Die Wohnräume der Dienerschaft unterliegen der Aufsicht der Hausdame und werden von der Familie Crawley nur in Ausnahmefällen betreten. Auf dem Anwesen befinden sich zudem kleine Wohnhäuser, die in absoluten Ausnahmefällen verheirateten Paaren zur Verfügung stehen. Allerdings werden Eheschließungen unter Dienstboten nicht gerne gesehen, da sie dem beruflichen Streben des Einzelnen hinderlich sind.



# **DIE VORTEILE FRÜHEN AUFSTEHENS**

Frühes Aufstehen zählt zu den grundlegenden Pflichten der Dienerschaft, da sie auf diese Weise bereits einen guten Teil des Arbeitspensums erledigen kann, während die Familie noch schläft. Die Einhaltung eines festen Zeitplans ist die Voraussetzung für einen reibungslosen Arbeitsablauf, während fehlende Ordnung zu Durcheinander und Hast führt.

Ein Dienstbote kann während einer Stunde, in der die Familie noch schläft, doppelt so viel vollbringen wie nach deren Aufstehen. Dabei lassen sich vor allem schmutzige Arbeiten ungestört erledigen. Hierfür ist unbedingt spezielle Arbeitskleidung anzulegen. Auf keinen Fall darf hierbei die Livree getragen werden, die dem Umgang mit der Herrschaft vorbehalten bleibt.

## **REINLICHKEIT**

### **Körperpflege**

Persönliche Reinlichkeit und Körperpflege zählen zu den ersten Pflichten jedes Dienstboten. Insbesondere im Sommer, wenn vermehrtes Schwitzen zu üblen Ausdünstungen führen kann, sollte man sich regelmäßig mit klarem Wasser waschen. Dabei ist den Achselhöhlen

und den Füßen besondere Aufmerksamkeit zu widmen, da diese Körperteile viel Schweiß absondern.

Beim Baden empfiehlt sich der Gebrauch weicher Bürsten und Waschlappen. Auch die Ohren sind zu reinigen, damit nichts das Hören beeinträchtigt.

Es ist besonders darauf zu achten, dass Gesicht, Hände und Fingernägel stets makellos sauber sind, wenn die Familie oder deren Gäste bedient werden. Ein Taschentuch sollte stets griffbereit sein, um die Nase frei und sauber zu halten. Falls ein Niesen nicht zu unterdrücken ist, sollte es keinesfalls in der Nähe von Familienangehörigen oder Lebensmitteln erfolgen, sondern am besten im Freien, damit keine krankheitsfördernden Bazillen verteilt werden. Schniefen Sie nicht! Ist ein Naseputzen unvermeidlich, hat es diskret zu geschehen. Vermeiden Sie jedes Anzeichen, an einer Erkältung erkrankt zu sein!

Die Fußnägel sollten regelmäßig kurz geschnitten werden, da sie sonst einwachsen, was beim Gehen Schmerzen verursachen kann. Auch die Fingernägel sollten aus Gründen der Ästhetik und Hygiene kurz gehalten werden.

## **Die Zahn-, Rachen- und Mundpflege**

Das Zähneputzen gehört morgens und abends zur täglichen Routine der Körperpflege. Gehen Sie niemals zu Bett, ohne zuvor Ihre Zähne mit Salz von Speiseresten zu reinigen, die des Nachts Schaden verursachen.

Unsaubere Zähne sind unansehnlich und führen nicht nur zu Mundgeruch, sondern auf Dauer auch zu